



Schneeschuhwandern bei Vollmond

Noch war das Samstagsprogramm nicht ausgeschöpft. Es fehlte der Vollmond - Event unten am Sämtisersee, die Lösung des Stangenrätsels. Wieder war die ganze Gruppe bereit, sich warm anzuziehen, Schneeschuhe und Stirnlampen zu montieren und sich trotz starkem Wind in den Schnee hinaus zu wagen. Leider zeigte sich unten am See, dass für einmal Wunschprogramm und Realität nicht zusammen passten: Der Wind toste und brauste, dass nur schon Stillstehen ein Kraftakt war. Wir kapitulierten und zogen uns in eine Wegbiegung zurück. Dort konstruierte Bernhard ein „Höhenfeuer“ auf Haselstangen, ergänzt durch eine sehr lange Wunderkerze. Die Funken stieben mit dem Wind, glichen tanzenden Glühwürmchen. Es brauste so heftig, dass Marias Schneegeschichte kaum zu hören war. – Und der Mond hatte sich wieder hinter seinen dicken Vorhang zurückgezogen und war kaum zu finden am Himmel. Nur zu gerne stiegen wir wieder hinauf zum Gasthaus, für diesen Tag zum wirklich letzten Mal.

Bevor wir uns in unsere ruhigen Zimmer zurückzogen, genossen wir ein Schoggi-mousse als Bettmümpfeli. Einige sahen den Mond noch, wie er rund und schön unser Gasthaus beleuchtete.-

Am Sonntag starteten wir gemütlich, wieder mit einem feinen Morgenessen mit selber gemachtem Joghurt, feinem Appenzellerkäse, Gipfeli und Kaffee à discretion. Wir hatten uns schon einiges zu erzählen von den gestrigen Erlebnissen, kannten einige Gewohnheiten, wussten einander auszuhelfen.

Michael half zum letzten Mal Tee servieren und Geschirr abtragen, er möchte im Sommer schon wieder kommen. Johannes staunte, wie sportlich diese Tage vorbeigesaut sind, kaum ausgepackt, hiess es nun wieder Zimmer räumen.

